



Das Robert-Koch-Institut empfiehlt eine Überprüfung der Immunitätslage gegen Toxoplasmose vor, spätestens aber zu Beginn der Schwangerschaft.

Die Bestimmung des Antikörperstatus ist in Deutschland jedoch kein Bestandteil der Mutterschaftsvorsorge und nur bei begründetem Verdacht auf akute Infektion eine Leistung der gesetzlichen Krankenkassen. Bei Interesse an dieser Untersuchung, müssten die Kosten deshalb von Ihnen getragen werden.

Die Verantwortung und die mit der Durchführung der Blutuntersuchung verbundenen Kosten liegen nach der aktuellen Bestimmung damit bei der werdenden Mutter.

Bitte sprechen Sie uns an,
wir beraten Sie gern.

Ihr Praxisteam



Praxisstempel

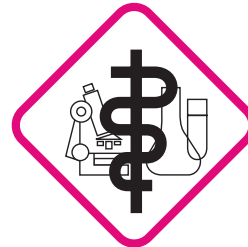
Diese Information ersetzt nicht das Gespräch mit Ihrem Arzt, der die entsprechenden Laboranalysen für Sie durchführen lassen kann.

MVZ für Laboratoriumsmedizin und Mikrobiologie Koblenz-Mittelrhein

Viktoriastraße 35-39
56068 Koblenz

Telefon 0261 30405-0
Fax 0261 30405-944

info@labor-koblenz.de
www.labor-koblenz.de



Dr. med. Dipl.-Chem. Rüdiger Walscheid

Fachärzte für Laboratoriumsmedizin

- WEITERE FACHÄRZTE FÜR
- Laboratoriumsmedizin
 - Bluttransfusionswesen
 - Hämostaseologie
 - Mikrobiologie
 - Infektionsepidemiologie

Toxoplasmose in der Schwangerschaft



Eine erstmalige Toxoplasmose-Infektion in der Schwangerschaft kann zur Infektion des Ungeborenen führen, was zum Teil zu schweren Schädigungen bis hin zu einer Fehlgeburt (Abort) führen kann.

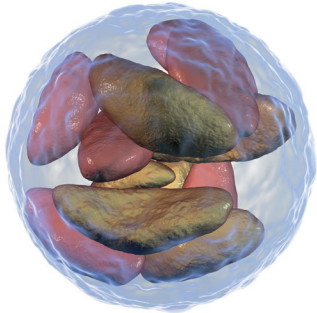
Patienteninformation

Toxoplasmose - Was ist das?

Bei der Toxoplasmose handelt es sich um eine Infektion mit einem Parasiten (*Toxoplasma gondii*).

Die Infektion ist bei Säugetieren weit verbreitet und auch auf den Menschen übertragbar. Der Erreger findet sich in winzigen Zysten, meist in der Muskulatur oder im Gehirn. Bei infizierten Katzen findet zusätzlich eine Vermehrung im Darm statt, sodass infektiöse Parasiten mit dem Katzenkot ausgeschieden werden.

Eine Toxoplasmose-Infektion des Menschen verläuft meist unbemerkt und harmlos. Bei Einschränkungen des Immunsystems, aber auch bei Erkrankungen im Rahmen einer Schwangerschaft kann es jedoch zu Symptomen und Komplikationen kommen.



Wie können Sie sich infizieren?

Am häufigsten erfolgt eine Infektion durch den Genuss von rohen Fleischprodukten (v. a. Schwein, Schaf, Ziegen, selten Rind, Geflügel). Eine Infektion über Rohmilch(-produkte) ist ebenso möglich. Relevant ist zudem die unbemerkte Aufnahme von Katzenkot, über kontaminierte Erde (z. B. bei der Gartenarbeit) oder durch den Genuss von kontaminiertem Obst/Gemüse.

Empfehlung während der Schwangerschaft

- ☑ Überprüfung der Immunitätslage gegen Toxoplasmose vor oder spätestens zu Beginn der Schwangerschaft

Diese Empfehlung gibt das Robert-Koch-Institut (RKI). Aufgrund der möglichen Schäden und Komplikationen schließen wir uns dieser Sicht uneingeschränkt an.

Erstinfektion in der Schwangerschaft - deshalb ist Sie besonders gefährlich

Für Sie, als werdende Mutter, verläuft eine Erstinfektion mit Toxoplasmose auch in der Schwangerschaft meist unbemerkt, d. h. ohne Symptome. Die Gefahr lauert in der Übertragung des Parasiten auf das ungeborene Kind. Da seine Organsysteme in der Entwicklung sind, reagiert das Ungeborene - anders als gesunde Erwachsene - bei einer Infektion sehr empfindlich. Um dieses Risiko zu verringern bzw. um eine Infektion zumindest frühzeitig zu erkennen und behandeln zu können, empfiehlt es sich, Ihren Antikörper-/Immunstatus zu ermitteln. Es gilt:

Wurde bereits vor der Schwangerschaft eine Toxoplasmose-Infektion durchgemacht, bestehen für Mutter und Ungeborenes ein Immunschutz und damit keine Gefahr einer Toxoplasmose-Infektion. Besteht kein Immunschutz, sollte man Vorsorgemaßnahmen ergreifen.

Welche kindlichen Schäden treten auf?

Im Allgemeinen verläuft eine kindliche Infektion im ersten Drittel der Schwangerschaft am schwersten. Hier kommt es vor allem zu Hirnschäden und Augenkrankheiten, im schlimmsten Fall zu Fehlgeburten.

In späteren Stadien der Schwangerschaft werden die Symptome meist milder. Dann kann es vorkommen, dass die Infektion des Kindes bei der Geburt nicht bemerkt wird. Auch Jahre nach der Geburt können jedoch Symptome (z. B. Augenschäden oder eine geistige Behinderung) auftreten. Bei rechtzeitiger Kenntnis über eine Toxoplasmose in der Schwangerschaft, kann eine gut wirksame medikamentöse Behandlung durchgeführt werden.

Warum ist eine Blutuntersuchung sinnvoll?

Im Blut wird untersucht, ob Antikörper gegen Toxoplasmen nachweisbar sind. Idealerweise erfolgt der Test bei Planung, d. h. vor einer Schwangerschaft. Sind Toxoplasmose-IgG-Antikörper nachweisbar, besteht Immunschutz. Wird die Untersuchung erstmals während der Schwangerschaft durchgeführt, muss bei positivem

Toxoplasmose-IgG-Befund durch einen Toxoplasmose-IgM-Test eine frische Infektion ausgeschlossen werden.

Sind keine IgG-Antikörper nachweisbar, besteht kein Hinweis auf eine zurückliegende Infektion und Sie sind für eine Infektion empfänglich! Im Rahmen der Schwangerschaft sollten Sie Vorsichtsmaßnahmen treffen und regelmäßig untersucht werden (Empfehlung des RKI).

So schützen Sie sich!

Wird bei der Blutuntersuchung festgestellt, dass bei Ihnen keine schützenden Antikörper vorhanden sind, müssen Vorkehrungen getroffen werden. Hierzu gehören folgende Punkte:

- ✓ Verzichten Sie auf rohe bzw. nicht ausreichend erhitzte Fleischprodukte (Achtung: Hierzu gehören u.a. auch roher oder gepökelter Schinken, Tartar, Räucherfleisch und streichfähige Rohwurstsorten wie Mettwurst und Teewurst)
- ✓ Auch Rohmilch kann infektiös sein - Rohmilchkäse ist wahrscheinlich wenig riskant, Sie sollten aber auch diesen wegen der Gefahr der Listeriose meiden
- ✓ Gemüse sollten Sie vor dem Verzehr garen, zumindest aber schälen und gründlich waschen
- ✓ Meiden Sie vorgefertigte Roh- und Schnittsalate, unerhitzte Sprossen oder Keimlinge sowie ungewaschenes oder ungeschältes Obst
- ✓ Waschen Sie sich nach der Zubereitung dieser Produkte gründlich die Hände, tragen Sie währenddessen ggf. zusätzlich Gummihandschuhe
- ✓ Ernähren Sie Ihre Hauskatze am besten mit Dosenfutter, das Katzenklo sollte täglich durch andere Personen (in der Schwangerschaft nicht von Ihnen) mit heißem Wasser gereinigt werden
- ✓ Reinigen Sie sich nach Garten-/ Feld-/ Erdarbeiten sowie nach Besuchen von Sandspielplätzen gründlich die Hände und tragen Sie ggf. Handschuhe

Quellenhinweise / Weiterführende Literatur:

- „Mutterschafts-Richtlinien“, (Gemeinsamer Bundesausschuss: Stand 22.03.2019)
- Toxoplasmose, RKI-Ratgeber (Robert-Koch-Institut: Stand 18.10.2019)